



Hamburger Konjunkturbarometer III/2018

Kein Stimmungswandel in Sicht

Die Stimmung in der Hamburger Wirtschaft ist im Herbst 2018 ähnlich wie drei Monate zuvor. Während die von unserer Handelskammer befragten Unternehmen weiterhin mit ihrer aktuellen Geschäftslage alles in allem zufrieden sind, halten sich bei den Geschäftserwartungen abermals optimistische und pessimistische Stimmen annähernd die Waage. Hingegen ist die Investitionsbereitschaft noch größer als im Sommer. Zudem haben sich die Exportaussichten wieder etwas aufgehellt.

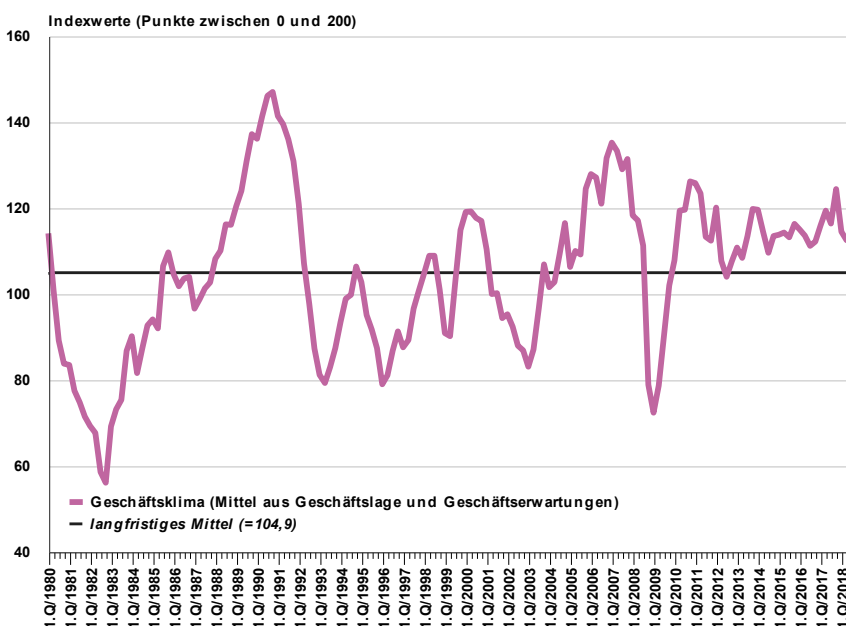
Für Deutschland erwarten Wirtschaftsforschungsinstitute laut aktueller Herbst-Gemeinschaftsdiagnose ein reales Wirtschaftswachstum von 1,7 % in diesem und 1,9 % im nächsten Jahr – nach 2,2 % im letzten Jahr. Gegenwärtig verliere der Aufschwung etwas an Fahrt. Dies deutet sich ebenfalls für Hamburg an: Verglichen mit dem langfristigen Mittel des von unserer Handelskammer gemessenen **Geschäftsklimas** (104,9 Punkte) ist zwar das Klima auch zum Ende des III. Quartals 2018, mit nunmehr 113,2 (Test-)Punkten, insgesamt überdurchschnittlich. Gegenüber unserer Vorquartalsbefragung entspricht dies allerdings nur einer geringfügigen Verbesse-

rung des Klimas um +0,8 Punkte: Sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen werden insgesamt nur ein wenig besser als vor drei Monaten beurteilt.

Für Hamburg hat das Statistikamt Nord jüngst eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 um real 1,8 % verkündet (Bundesdurchschnitt: +1,9 %). Auch aktuell ist die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin günstig. Laut Handelskammer-Konjunkturumfrage stuft zum Ende des III. Quartals 2018 annähernd die Hälfte (49,1 %) der antwortenden Hamburger Unternehmen die eigene **Geschäftslage** als „befriedigend bzw. saisonüblich“ ein. Während für 38,4 % der Unternehmen die aktuelle Lage „gut“ ist, bewerten 12,5 % diese als „schlecht“. Daraus ergibt sich ein vergleichsweise hoher Saldowert von +25,9 (Vorquartal: +25,3). Seit nunmehr neun Jahren antworten bei jeder Quartalsbefragung mehr Unternehmen mit „gut“ als mit „schlecht“ auf die Frage nach der jeweils aktuellen Geschäftslage. Im Herbst 2018 fallen die Bewertungen im Baugewerbe sowie bei unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistungen überdurchschnittlich günstig aus.

Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft

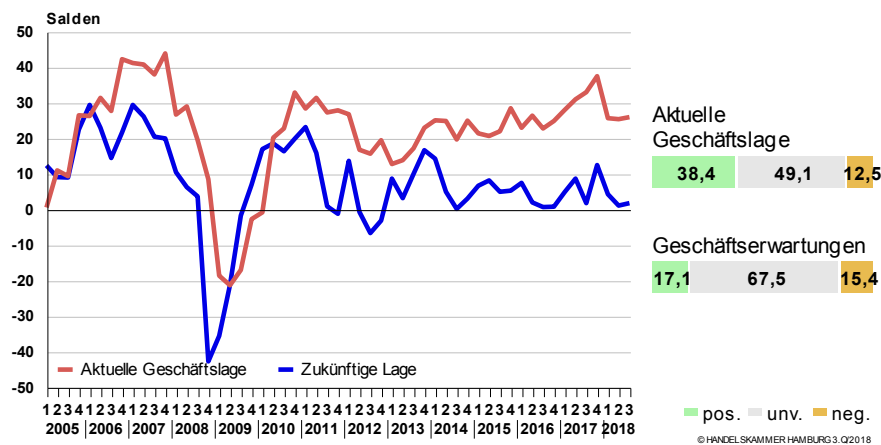
113,2 ➔



Rund zwei von drei Unternehmen (67,5 %) gehen von einer „etwa gleichbleibenden Geschäftslage“ in den **kommanden zwölf Monaten** aus. Jeweils annähernd gleich viele Unternehmen rechnen künftig mit einer „eher günstigeren“ bzw. einer „eher ungünstigeren“ Geschäftslage (17,1 % bzw. 15,4 %). Rechnerisch ergibt sich hieraus ein Saldo von +1,7 (Vorquartal: +1,0). Zu den Branchen, die im Herbst 2018 alles in allem optimistisch den kommenden zwölf Monaten entgegenblicken, zählen das Baugewerbe, die Medien- und IT-Wirtschaft, der Einzelhandel, das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie personenbezogene

EINZELINDIKATOREN

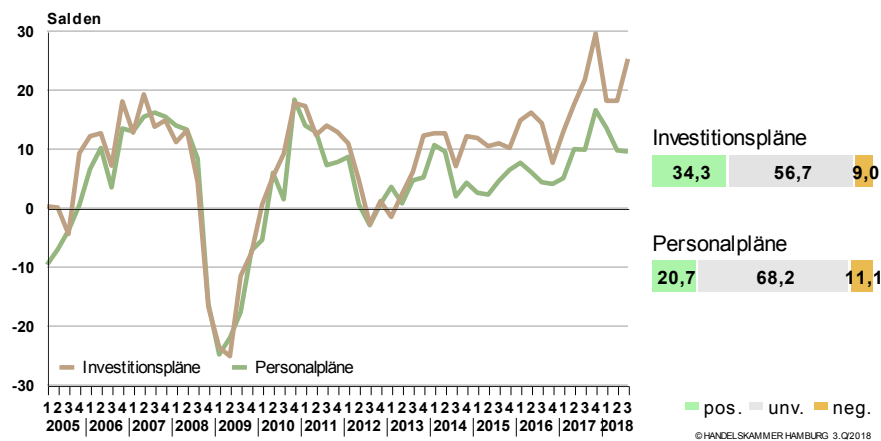
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



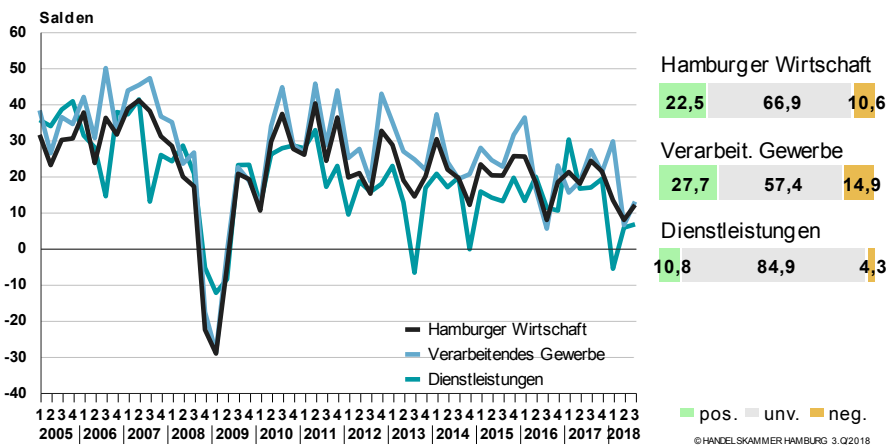
ne Dienstleister. Im Verarbeitenden Gewerbe überwiegen hingegen pessimistische Geschäftserwartungen (Saldo: -6,9). Der Auftragsbestand wird derzeit eher als zu klein empfunden, während die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland insgesamt etwas höher ausfallen als im Vorquartal.

Ein hoher Beschäftigtenstand, steigende Löhne und niedrige Zinsen tragen voraussichtlich zu einer weiterhin robusten Binnenkonjunktur in Hamburg bei. Als Dämpfer für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten sich vor allem ungünstigere weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie der Fachkräftemangel erweisen. Letzterer zählt zum Ende des III. Quartals 2018 für 60,5 % der von unserer Handelskammer Befragten zu einem der **größten Risiken** bei der wirtschaftlichen Entwicklung des eigenen Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten. Der Fachkräftemangel rangiert hinsichtlich der Anzahl der Benennungen seit nunmehr sechs Quartalbefragungen auf Platz 1 im Ranking der größten Geschäftsrisiken (Mehrfachnennungen möglich) – noch vor der Antwortmöglichkeit „wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen“ (42,8 %). Sorgen bereiten der Hamburger Wirtschaft zudem die Punkte Inlandsnachfrage (38,0 %), Arbeitskosten (29,5 %), Energie- und Rohstoffpreise (21,8 %), Auslandsnachfrage (18,2 %; Wert der Vorquartalsbefragung: 22,0 %), Wechselkursrisiken (12,2 %) sowie Finanzierungsschwierigkeiten (6,3 %).

Investitionen und Beschäftigung



Exportaussichten



Erläuterung:

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleichbleibend	I ungünstiger
Beschäftigung/Investitionen:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend
Exporte:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend

In den letzten fünf Jahren stieg in Hamburg die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um +11,8 % auf 972100 im Juli 2018. Eine dynamische Entwicklung am Hamburger Arbeitsmarkt wird es voraussichtlich auch in den kommenden zwölf Monaten geben. Mit einer höheren Beschäftigtenzahl planen 20,7 % der von unserer Handelskammer befrag-

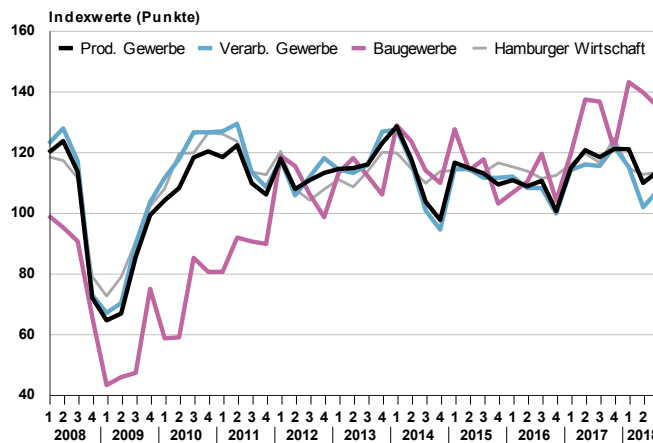
WIRTSCHAFTSSEKTOREN

ten Unternehmen, mit einer geringeren Beschäftigtenzahl 11,1 % (Saldo: +9,6; Vorquartal: +9,8). Mehr als zwei Drittel der Unternehmen (68,2 %) gehen von einem gleichbleibenden **Personalbestand** im eigenen Unternehmen in den kommenden zwölf Monaten aus. Überdurchschnittliche Beschäftigtenzuwächse sind – vorbehaltlich verfügbarer Arbeitskräfte – insbesondere im Baugewerbe, in der Medien- und IT-Wirtschaft sowie bei unternehmens- und personenbezogenen Dienstleistern zu erwarten.

Höhere Ausgaben für inländische **Investitionen** in den kommenden zwölf Monaten sehen 34,3 % der Unternehmen vor, während 9,0 % geringere Ausgaben beabsichtigen (aktueller Saldo: +25,3; Vorquartal: +18,2). Hauptmotive für die geplanten Investitionen sind (bei Mehrfachnennungen): Ersatzbedarf (63,7 %), Produktinnovationen (35,1 %), Rationalisierungsmaßnahmen (30,5 %), Kapazitätsausweitungen (28,4 %) sowie Umweltschutzmaßnahmen (6,8 %).

Mögliche Dämpfer für die Expansion der Weltkonjunktur ergeben sich insbesondere durch handelspolitische Unsicherheiten, den bevorstehenden Brexit, Kapitalabflüsse aus Schwellenländern sowie durch eine schwindende Dynamik im Euroraum. Zum Ende des III. Quartals 2018 erwarten zwei von drei (66,9 %) der an unserer Konjunkturumfrage teilnehmenden Exportunternehmen in etwa gleichbleibende **Ausfuhren** in den kommenden zwölf Monaten. Während 22,5 % mit einer Steigerung bei ihren Exporten rechnen, sehen 10,6 % eine Verringerung voraus (Saldo: +11,9; Vorquartal: +7,7). Im Verarbeitenden Gewerbe sind die Exportaussichten (aktueller Saldo: +12,8; Vorquartal: +6,3) generell besser als bei exportierenden Dienstleistern (aktueller Saldo: +6,5; Vorquartal: +5,6).

Produzierendes Gewerbe



Klima: 113,4 ↗

Aktuelle Lage

38,2 52,4 9,4

Zukünftige Lage

17,3 65,3 17,4

Investitionspläne

37,1 49,5 13,4

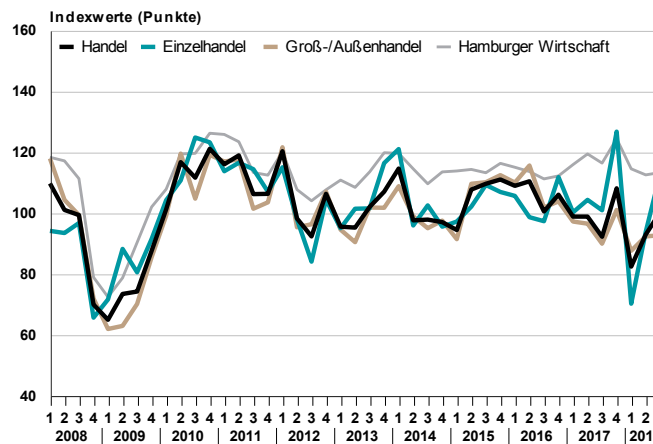
Personalpläne

15,1 70,1 14,8

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Handel



Klima: 100,2 ↗

Aktuelle Lage

26,7 53,5 19,8

Zukünftige Lage

15,4 63,1 21,5

Investitionspläne

26,1 61,1 12,8

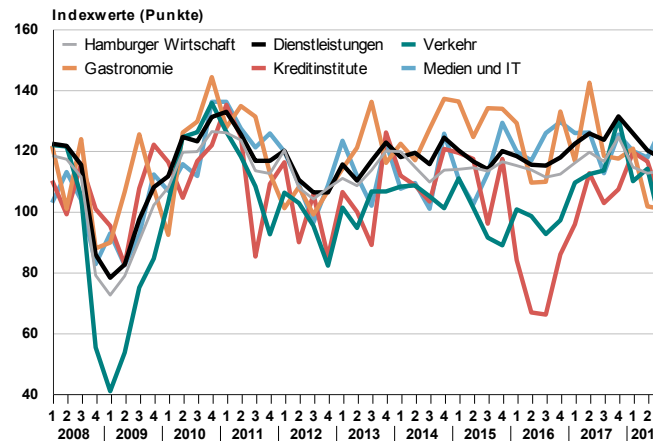
Personalpläne

19,6 68,5 11,9

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Dienstleistungen (ohne Handel)



Klima: 117,2 ↖

Aktuelle Lage

42,6 46,0 11,4

Zukünftige Lage

17,8 69,0 13,2

Investitionspläne

35,5 57,6 6,9

Personalpläne

22,4 67,5 10,1

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Erläuterung:

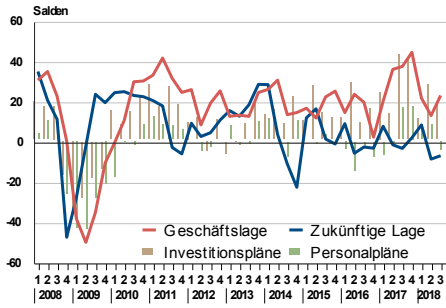
Die **Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↗: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↘: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

Hinweis:

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE

Verarbeitendes Gewerbe

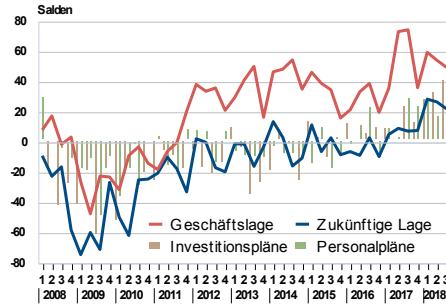


Klima: 107,0 ↗

Aktuelle Lage
 31,1 60,8 8,1
 Zukünftige Lage
 15,8 61,5 22,7
 Investitionspläne
 35,8 46,7 17,5
 Personalpläne
 13,8 67,0 19,2

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Baugewerbe

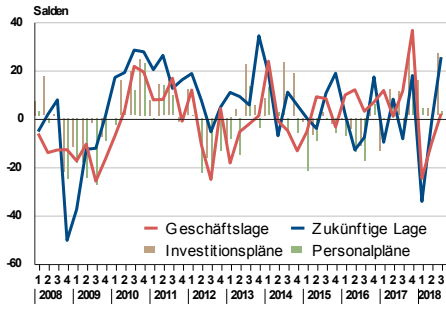


Klima: 134,7 ↘

Aktuelle Lage
 62,6 24,0 13,4
 Zukünftige Lage
 21,7 78,3
 Investitionspläne
 40,2 59,8
 Personalpläne
 18,9 81,1

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Einzelhandel

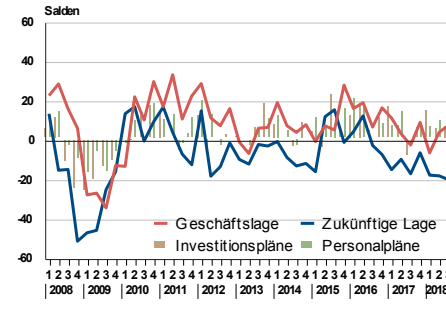


Klima: 112,9 ↗

Aktuelle Lage
 28,6 44,6 26,8
 Zukünftige Lage
 37,4 50,4 12,2
 Investitionspläne
 34,2 58,4 7,4
 Personalpläne
 15,6 71,6 12,8

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Groß-/Außenhandel

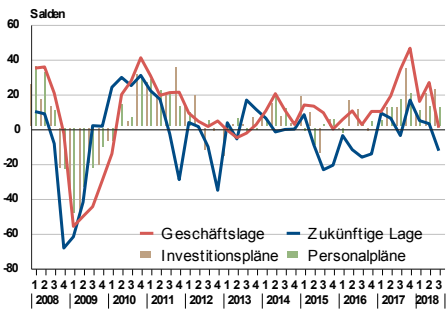


Klima: 92,6 →

Aktuelle Lage
 25,0 57,4 17,6
 Zukünftige Lage
 5,7 68,4 25,9
 Investitionspläne
 22,4 62,3 15,3
 Personalpläne
 20,9 67,3 11,8

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Verkehrsgewerbe

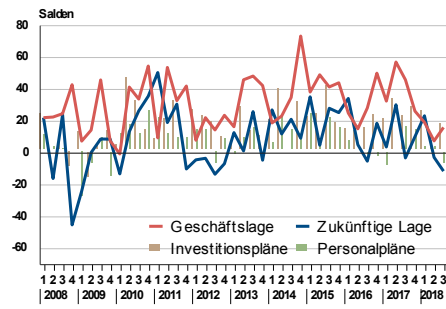


Klima: 93,6 ↘

Aktuelle Lage
 26,4 47,6 26,0
 Zukünftige Lage
 9,3 68,6 22,1
 Investitionspläne
 29,4 63,5 7,1
 Personalpläne
 19,7 73,1 7,2

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Gastgewerbe

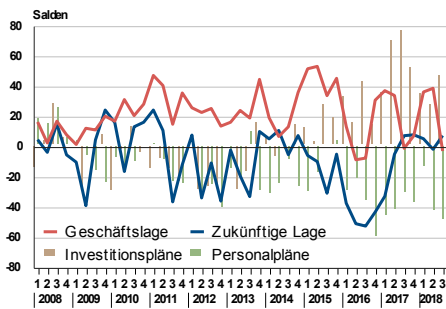


Klima: 100,6 ←

Aktuelle Lage
 37,4 40,5 22,1
 Zukünftige Lage
 9,2 69,4 21,4
 Investitionspläne
 27,6 62,5 9,9
 Personalpläne
 7,3 77,1 15,6

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Kreditinstitute

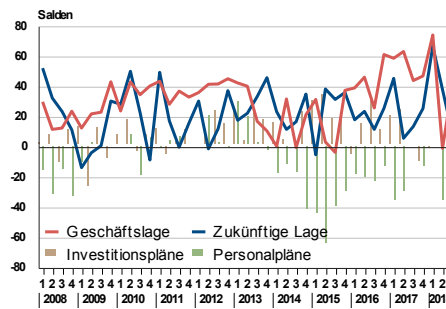


Klima: 101,8 ↘

Aktuelle Lage
 15,3 66,2 18,5
 Zukünftige Lage
 18,5 70,0 11,5
 Investitionspläne
 47,1 52,9
 Personalpläne
 8,3 33,7 58,0

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Versicherungen

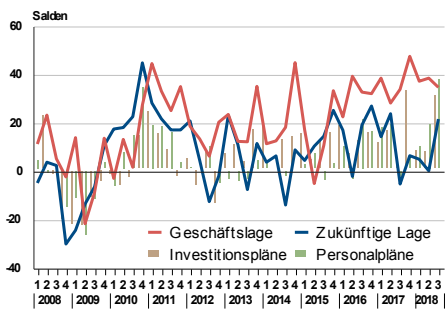


Klima: 123,2 ↗

Aktuelle Lage
 50,5 38,7 10,8
 Zukünftige Lage
 8,8 91,2
 Investitionspläne
 23,2 64,2 12,6
 Personalpläne
 85,5 14,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Medien und IT

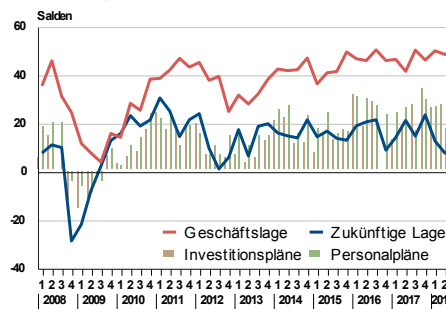


Klima: 127,7 ↗

Aktuelle Lage
 39,8 54,9 5,3
 Zukünftige Lage
 30,3 60,8 8,9
 Investitionspläne
 38,9 53,5 7,6
 Personalpläne
 44,3 49,2 6,5

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Sonstige Dienste



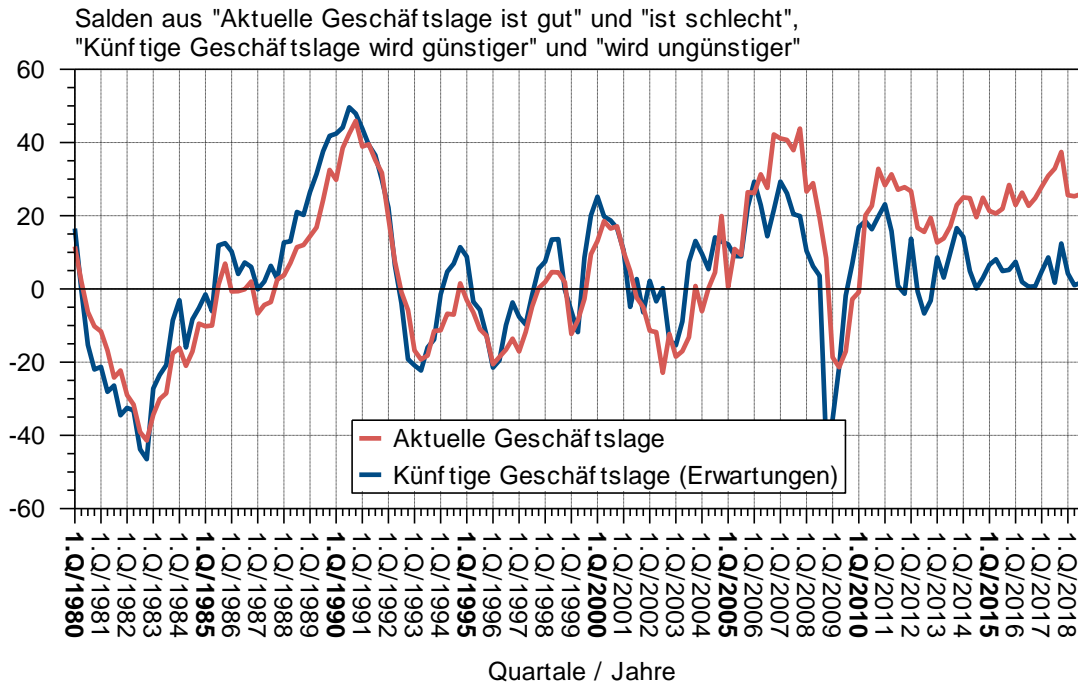
Klima: 128,0 →

Aktuelle Lage
 52,8 44,4 2,8
 Zukünftige Lage
 18,8 71,5 9,7
 Investitionspläne
 40,4 53,1 6,5
 Personalpläne
 25,8 69,2 5,0

© HANDELSKAMMER HAMBURG 3. Q2018

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 1. Quartal 1980)

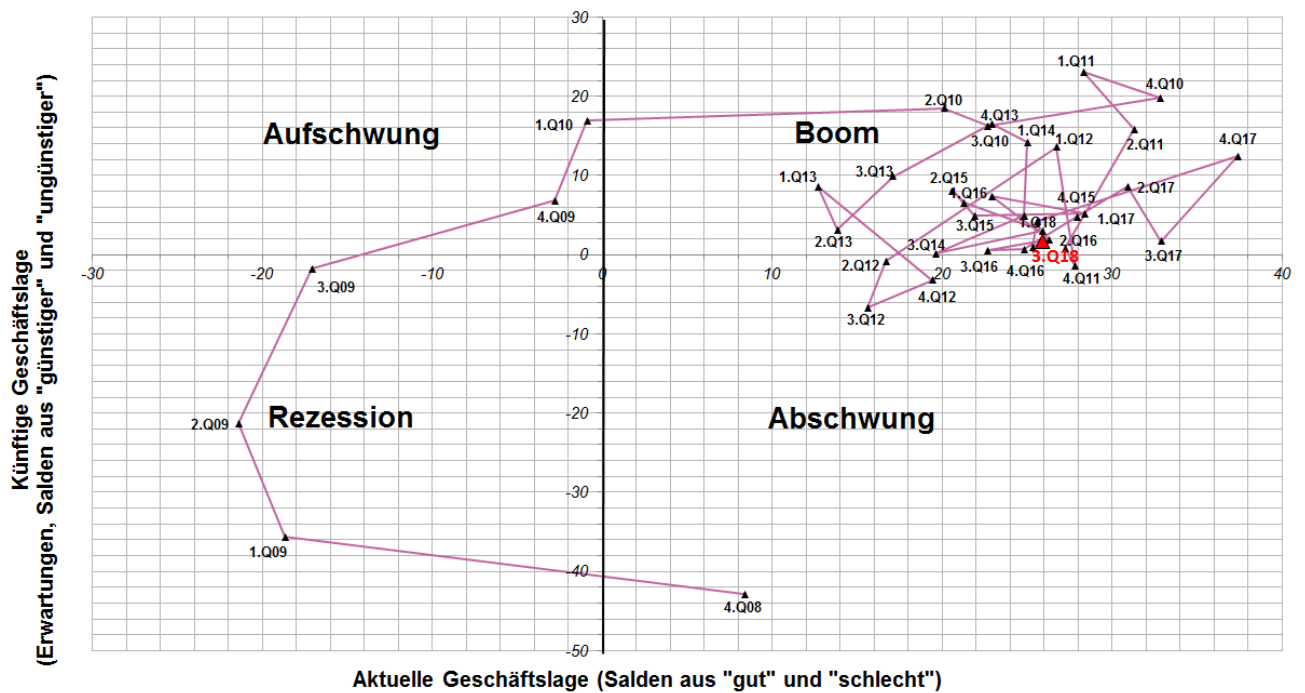
Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#16u17-12

Aktuelle und künftige Geschäftslage (ab 4. Quartal 2008)

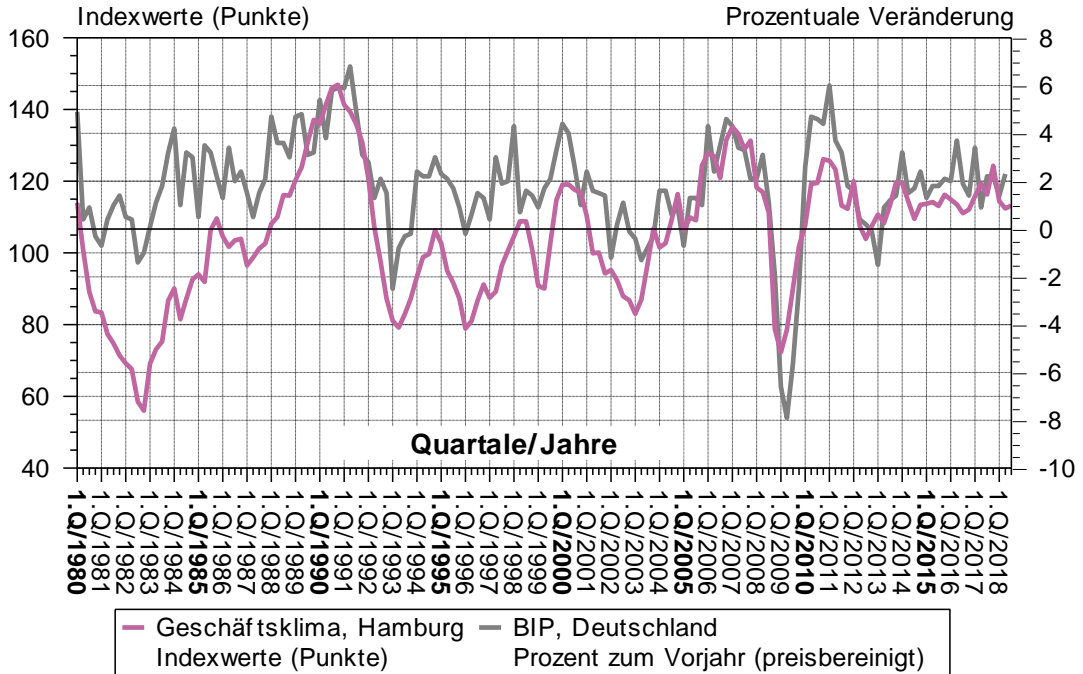
Geschäftslage der Hamburger Wirtschaft



Anmerkungen: Die Salden werden ermittelt aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten der vierteljährlich von unserer Handelskammer befragten Hamburger Unternehmen. Neutrale Aussagen ("befriedigend" bzw. "etwa gleich bleibend") bleiben dabei unberücksichtigt. Weitere Daten unter www.hk24.de/konjunktur

Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum

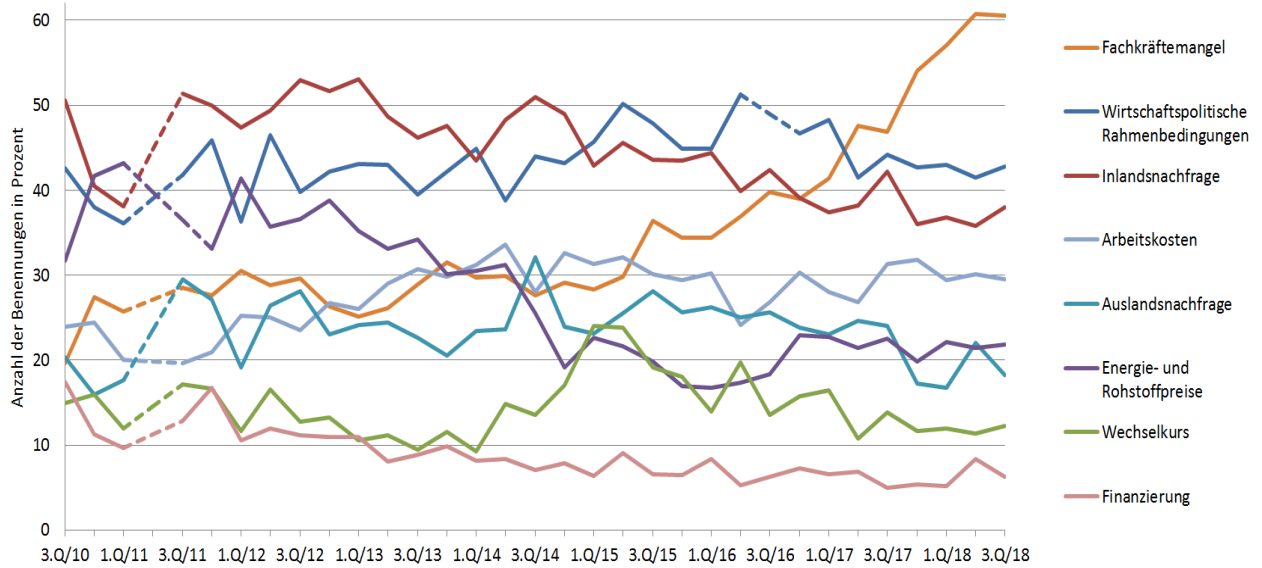
Konjunkturelle Entwicklung der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#15b-12

Geschäftsrisiken

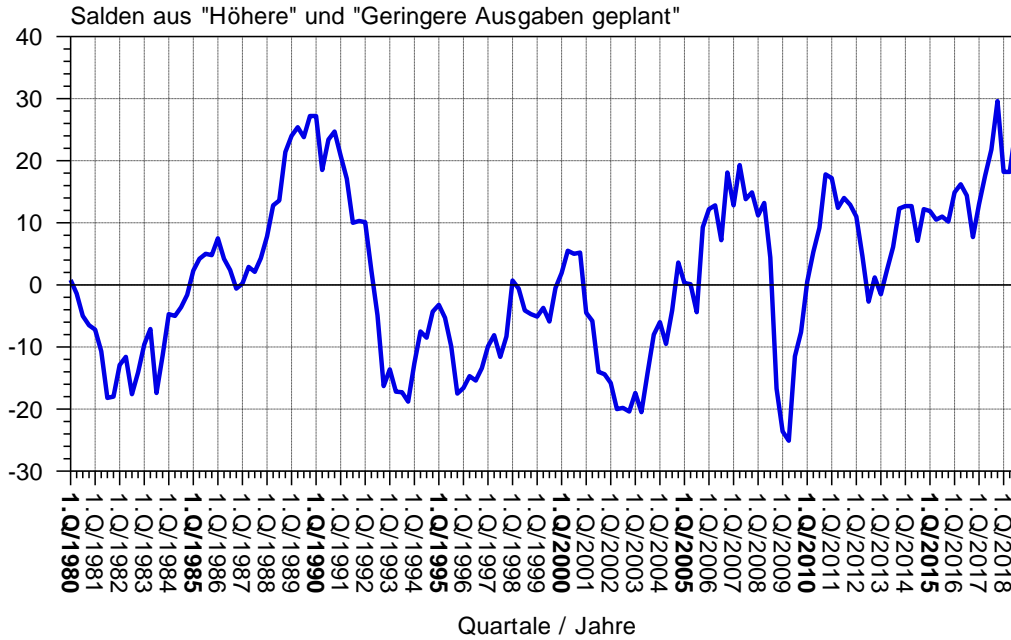
Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden zwölf Monaten? (Mehrfachantworten möglich)



Anmerkung zu den gestrichelten Linienabschnitten (keine Befragung im 2. Quartal 2011 sowie aus methodischen Gründen fehlende Einzelwerte)

Investitionspläne

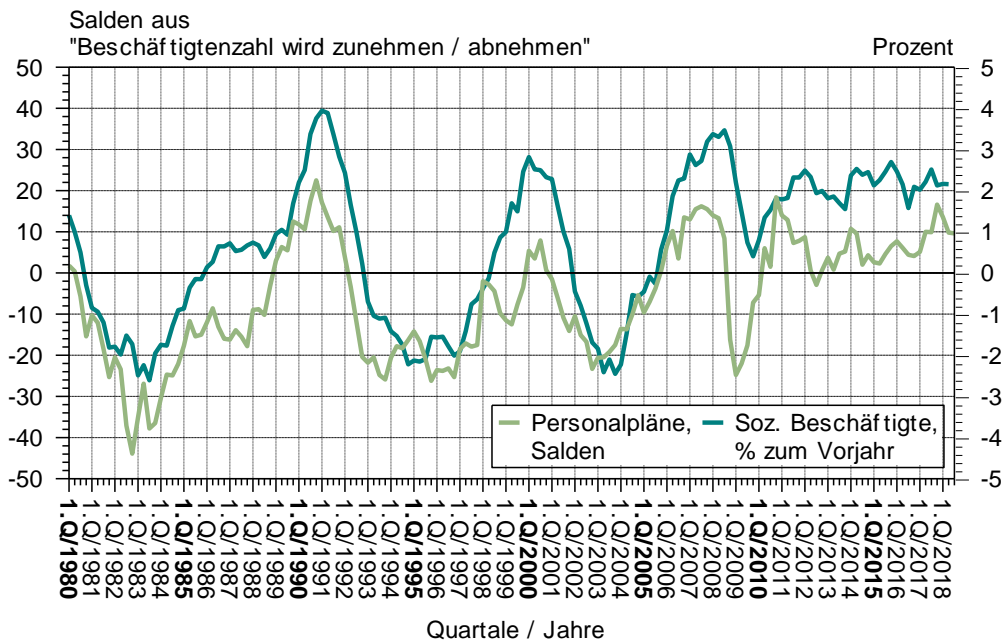
Investitionspläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#21-12

Personalpläne

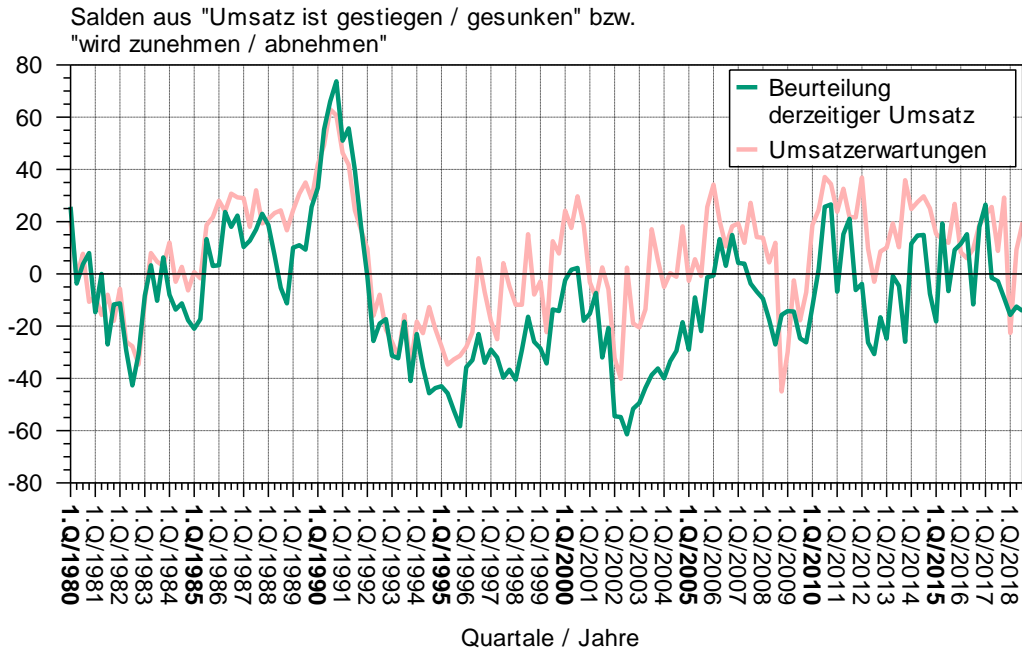
Personalpläne der Hamburger Wirtschaft



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#22-12

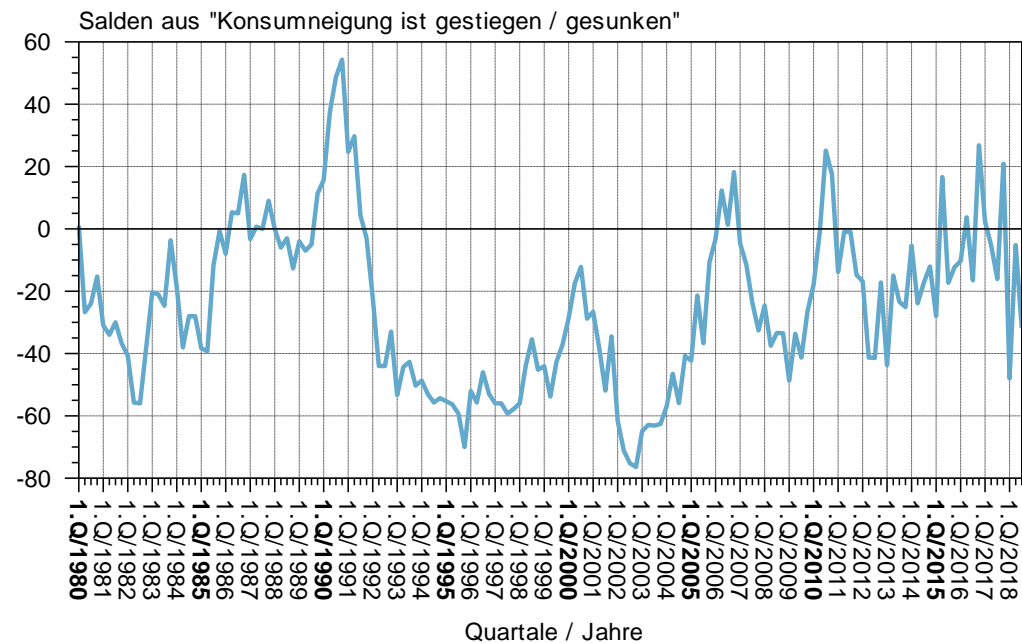
Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

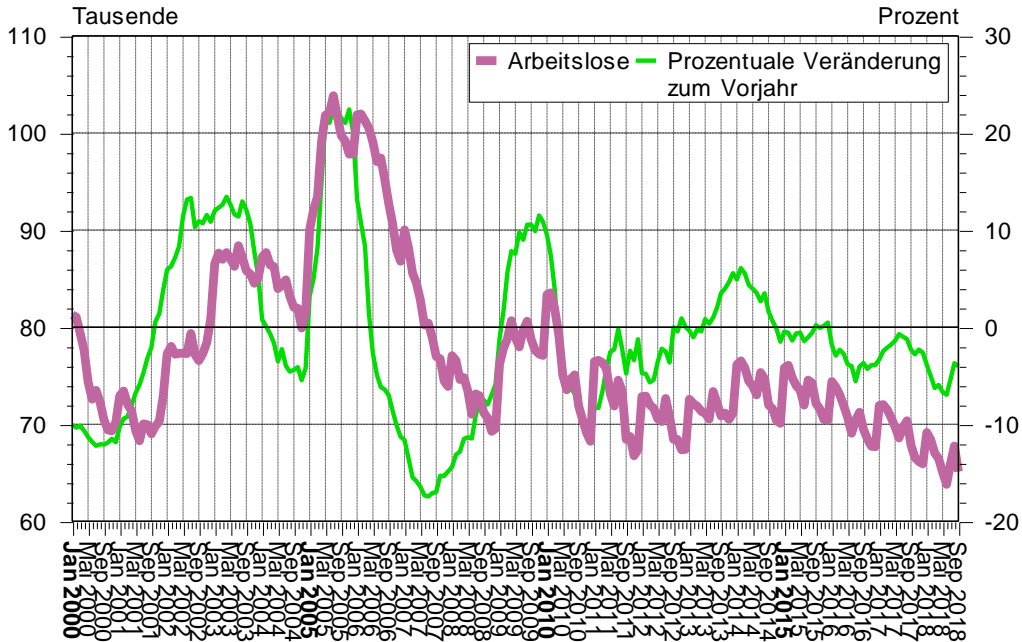
Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

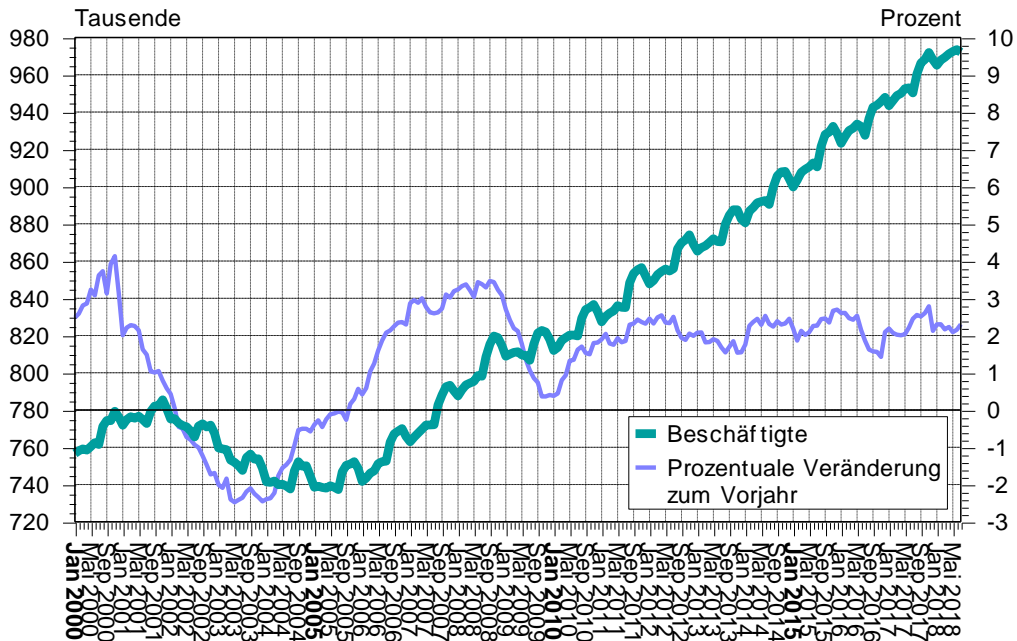
Arbeitsmarkt in Hamburg

Arbeitslose in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#13-12

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburg



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#14-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres bzw. in den kommenden 12 Monaten.

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.



Geschäftslage



Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als (oder gleich) 10 Punkte: 
Verlust größer als (oder gleich) 10 Punkte: 

Gewinn zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten: 
Verlust zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und unter 3 Punkten: 
Verlust zwischen 0 und unter 3 Punkten: 

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.100 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei rund 60 Prozent.